

Pädagogisches Konzept

Grünes Klassenzimmer im Maximilianpark Hamm

Das Grüne Klassenzimmer im Maximilianpark Hamm ist seit der Landesgartenschau 1984 als Umweltbildungseinrichtung tätig. Der Landschaftspark ist vielfältig und bietet verschiedene Bereiche, die erkundet werden können. Er hat einen historischen Hintergrund im Bergbau, denn bereits Anfangs des 20. Jahrhunderts befand sich auf dem Gelände des heutigen Maximilianparks die Zeche Maximilian, in der bis 1914 Steinkohle abgebaut wurde. Nach der Schließung der Zeche konnte sich die Natur das Gebiet schrittweise zurück erobern. Anlässlich der Landesgartenschau 1984 wurde das Gelände neu strukturiert. Dabei wurden alte Baumbestände belassen und weitere naturnahe Bereiche, wie z.B. ein großer Teich, neu angelegt. Heute bietet der Park eine Mischung aus Industriekultur, Themengärten, Freizeitnutzung und Naturlandschaften. Das Grüne Klassenzimmer kann für seine Programme diese vielfältigen Möglichkeiten nutzen: den Waldbereich des Parks, den Naturteich, den Kräuter- und Gemüsegarten, den Apothekergarten, das tropische Schmetterlingshaus und das Schülerlabor maxilab.

Das Team des Grünen Klassenzimmers setzt sich aus Naturwissenschaftlern, Pädagoginnen und Quereinsteigerinnen mit unterschiedlichen Hintergründen und Zusatzqualifikationen zusammen. Die Mitarbeitenden arbeiten in unterschiedlichen Zusammensetzungen miteinander und tauschen sich so kollegial, aber auch bei regelmäßigen Teambesprechungen, aus. Bei Weiterbildungen, die intern und extern stattfinden, erhalten die Mitarbeitenden neue aktuelle Impulse für ihre Arbeit und erweitern so ihre Kompetenzen.

Unsere Ziele

Die Anfänge des **Grünen Klassenzimmers** liegen in der Natur- und Umweltpädagogik. Auch heute bieten wir Programme an, in denen das Erleben der Natur mit allen Sinnen eine wichtige Rolle spielt. Durch spielerische und erlebnisorientierte Methoden direkt in der Natur, in den Themengärten oder im Schmetterlingshaus wollen wir Begeisterung wecken und die emotionale Bindung zu Natur und Umwelt fördern. Bei einigen Programmen werden wir dabei von unserem **Kooperationspartner „Die Wipfelstürmer“** unterstützt, die ihren Schwerpunkt im erlebnispädagogischen Bereich haben. Ihr Angebotsspektrum umfasst Kletter- und Outdooraktionen, Naturerlebnistouren und Sozialkompetenz- und Teamtrainings. Mit

unseren MINT-Programmen in unserem **Schülerlabor maxilab** wollen wir bei Kindern und Schüler*innen Neugier und Freude beim Experimentieren und Erforschen auslösen und einen spannenden Einblick in die Naturwissenschaften geben. Die pädagogische Arbeit hier ist an das Teutolab der Chemischen Fakultät der Universität Bielefeld angelehnt.

Im Hinblick auf die immer dringlicher werdenden 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) legen wir seit einigen Jahren besonderen Wert darauf, immer mehr Nachhaltigkeits-Themen in den Vordergrund unserer Bildungsangebote zu stellen. Dies hat zur stetigen Erweiterung unserer Programme und der in ihnen angewandten methodischen Zugänge geführt. Auch aus der persönlichen Erkenntnis der Notwendigkeit zum Handeln orientieren wir uns bei vielen unserer Bildungsangebote an den Prinzipien einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung**: Wir möchten bei den Teilnehmenden ein Bewusstsein für die globalen Auswirkungen des eigenen Handelns schaffen und aufzeigen, wie dieses bereits heute Einfluss auf nachfolgende Generationen nimmt. In unseren Programmen beleuchten wir unser Konsumverhalten mit Blick auf Ernährung und Produktion, Mobilität und Energieverbrauch.

Seit 2017 erhält das Grüne Klassenzimmer als BNE-Regionalzentrum für die Stadt Hamm eine Förderung und ist seitdem als Mitglied im BNE-Landesnetzwerk NRW, zusammen mit weiteren Zentren, aktiv für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im landesweiten Verbund werden so BNE-Angebote bekannter gemacht und es findet ein reger Austausch untereinander statt.

Unsere Angebotsinhalte

Bei unseren Angeboten stehen die Themen Klimaschutz, Biodiversität (Gewässer, Wald, Insekten), nachhaltiger Konsum/nachhaltige Lebensstile und Gesundheit im Vordergrund. Wichtig ist es uns hier, die Teilnehmenden in ihrer Lebenswelt abzuholen und das Programm altersgerecht und lehrplanorientiert zu vermitteln. In unseren Angebotsinhalten berücksichtigen wir verschiedene Dimensionen – die ökologische, die ökonomische, die soziale, die kulturelle sowie die politische Dimension. Bei vielen Angeboten des Grünen Klassenzimmers steht der Teilaspekt der Ökologie im Vordergrund, aber auch die anderen Dimensionen werden in unseren Programmen behandelt. Ein Beispiel dafür ist die soziale Dimension mit Bezug auf den FairTrade Aspekt und die Lebenswirklichkeit der Kakaobauern im Rahmen des Schokoladenprogramm.

Unsere Zielgruppen

Die Angebote des Grünen Klassenzimmers stehen allen Menschen zur Verfügung. Mit unseren Programmen sprechen wir Gruppen (Schulklassen, Kindergärten, Familien, Multiplikatoren) und Einzelbesucher unterschiedlicher Altersgruppen an. Unsere

Angebote berücksichtigen die Fähigkeiten und Talente der Teilnehmenden ebenso wie jahreszeitliche Besonderheiten, das Alter und die Interessen der Teilnehmenden.

Unsere Methoden

Bei unseren natur- und umweltpädagogischen Veranstaltungen steht die unmittelbare Naturbegegnung im Vordergrund. Dabei setzen wir Lernmethoden wie sinnliche Wahrnehmung, forschendes Entdecken, handwerkliches oder künstlerisch-kreatives Tun und naturkundliche Wissensvermittlung ein. Gerade die forschende Interaktion mit und in der Natur weckt Begeisterung und führt zur Steigerung von Aufmerksamkeit und Neugierde. Wir möchten die Teilnehmenden so für die heimische Natur sensibilisieren und einen bewussteren Umgang mit Lebewesen und der Umwelt initiieren. Dadurch wächst die Bereitschaft zum Engagement und durch partizipative Methoden (z.B. Kooperationsaufgaben) werden alle mit einbezogen und gefordert.

In unseren BNE-Bildungsangeboten setzen wir weitere Methoden ein (Dilemma Diskussion, Mystery-Methode, Rollenspiele usw.), die zum Ziel haben, vernetztes Denken zu fördern und den Blick für Interessens- und Zielkonflikte zu schärfen. Ausgehend von der eigenen Lebenssituation der Teilnehmenden, werden diese immer wieder angeregt, ihre Sichtweise mit der von anderen zu tauschen. Die Teilnehmenden werden eingeladen, ein Thema aus einer anderen Perspektive als der eigenen zu betrachten (aus Sicht unterschiedlicher Interessensgruppen, z.B. Freizeit, Landwirtschaft, Naturschutz oder aus Sicht von Menschen aus anderen Ländern oder Kulturkreisen usw.). Hier ist es uns immer wichtig, die Teilnehmenden in ihrer Lebenswelt abzuholen und das Programm altersgerecht und lehrplanorientiert zu vermitteln.

Zudem setzen wir teilweise moderne Technologien wie GPS-Geräte und Tablets ein. Diese Medien stehen nicht im Vordergrund, sondern unterstützen das Lernen im direkten Kontakt mit der Natur. In Austauschrunden teilen die Teilnehmenden ihr Wissen und ihre Erkenntnisse miteinander und können diese reflektieren und diskutieren.

Wir verstehen uns als „Lernbegleiter“, die den Teilnehmenden einen Anstoß geben, damit sich diese engagiert und kompetent in die Gestaltung der zukünftigen Welt mit einzubringen können. Wir orientieren uns bei den vermittelten Kompetenzen an der „Leitlinie BNE NRW“ des Ministeriums für Schule und Bildung NRW (2019).

Partizipation von Veranstaltungsteilnehmenden sowie Reflexion

Bei jeder Veranstaltung wird auf dem Wissensstand der Teilnehmenden aufgebaut, der zu Anfang abgefragt wird. Während des Programmes stehen wir in ständigem Austausch über Gesehenes und Erlebtes. Auch besondere Beobachtungen, die nicht unmittelbar zum Thema gehören, werden aufgenommen und können gegebenenfalls zu einer Änderung des Ablaufes führen. Da unsere Veranstaltungsabläufe nicht starr sind, können wir auch auf individuelle Bedürfnisse der Gruppe eingehen. Die

gemeinsame Schlussrunde, in der gewonnene Erkenntnisse zusammengefasst werden und in der auf gemeinsam Erlebtes zurückgeblickt wird, soll zur Festigung des Gelernten führen. Es ist uns wichtig, dass die Teilnehmenden in ihrer Selbstwirksamkeit bestärkt werden und mit dem positiven Gefühl, schwierige Situationen und Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können, nach Hause gehen.

Wir evaluieren unsere Veranstaltungen systematisch mit einem Bewertungsbogen und sind offen und dankbar für Kritik und neue Impulse.

Auswahl BNE-orientierte Veranstaltungen:

Klimaschutz:

Rette Dein Klima, Klimaretter Boden

Biodiversität (Gewässer, Wald, Insekten):

Leben im Naturteich, Gewässerökologische Untersuchung eines Teiches, Im Boden ist viel los, Schmetterlinge - biologische Vielfalt, Fingerhut ruft Hummel - Beobachtungen zur Blütenökologie

Nachhaltiger Konsum, nachhaltige Lebensstile

Schokodetektiv - fairer Handel, Schokowerkstatt-fairer Handel, Kräuterwerkstatt, Gemüse Gourmets gesucht, Naturkosmetik, 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – die SDGs, Wie kommt der Apfel in die Flasche, Kartoffelernte, Superfood am Wegesrand, Biparcours

Maxipark, 2021